

Ressort: Politik

EU warnt vor Zusammenarbeit von Al-Qaida und IS

Brüssel, 09.09.2017, 04:00 Uhr

GDN - Die Europäische Union hat vor einer künftigen Zusammenarbeit von zwei der weltweit gefährlichsten Terrororganisationen gewarnt: "Es kann gut sein, dass sich der `Islamische Staat` und Al-Qaida auf mittlere Sicht wieder annähern und möglicherweise sogar gemeinsame Sache machen", sagte der Anti-Terror-Koordinator der EU, Gilles de Kerchove, der "Welt am Sonntag". Die Gründe, die in der Vergangenheit zu einer Trennung der beiden Organisationen geführt hätten, wie die Feindschaft zwischen ihren beiden Führern und unterschiedliche Vorstellungen über den Aufbau eines Kalifats, spielten heute eine immer geringere Rolle.

Zugleich warnte de Kerchove vor einem Aufstieg des Sohnes von Al-Qaida-Gründer Osama bin Laden, der im Jahr 2011 von US-Spezialkräften in Pakistan getötet wurde: "Man sieht in der Propaganda von Al-Qaida jetzt immer häufiger Hamza bin Laden, den Sohn von Osama bin Laden." Er werde zu einer immer stärkeren Figur in der Organisation. "Seine Rhetorik gegenüber dem IS ist weniger aggressiv und vermutlich ist sein Ziel die Wiederannäherung der beiden Organisationen. Das wäre eine besorgniserregende Entwicklung", so der Anti-Terror-Koordinator.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-94387/eu-warnt-vor-zusammenarbeit-von-al-qaida-und-is.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com